

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/6346

"Datenerfassung an bayerischen Schulen zur Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) am neunjährigen Gymnasium (G9)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/6346 vom 09.04.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/7104 des BI vom 08.05.2025
3. Plenarprotokoll Nr. 54 vom 02.07.2025
4. Beschluss des Plenums 19/7727 vom 23.07.2025
5. Plenarprotokoll Nr. 57 vom 23.07.2025



Antrag

der Abgeordneten **Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm** und **Fraktion (AfD)**

Datenerfassung an bayerischen Schulen zur Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) am neunjährigen Gymnasium (G9)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, an den Gymnasien in Bayern umfassend Daten zu erheben bzw. nachzuerheben, damit folgende Fragen noch in diesem Schuljahr beantwortet werden können:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen des Schuljahres 2023/2024 haben die ILV erfolgreich besucht und somit die Möglichkeit erhalten, die Jahrgangsstufe 11 zu überspringen und zum Schuljahr 2024/2025 auf Probe in die Qualifikationsphase einzutreten?
2. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler sind dann tatsächlich unmittelbar in die Q12 vorgerückt?
3. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler haben dies zu einem Auslandsaufenthalt im Schuljahr 2024/2025 genutzt?
4. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler haben keine der beiden oben genannten Möglichkeiten wahrgenommen und besuchen in diesem Schuljahr die elfte Klasse eines Gymnasiums?

Begründung:

Die Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV) ermöglicht leistungsbereiten, begabten und interessierten Schülern am neunjährigen Gymnasium die Möglichkeit, die Lernzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. Damit stellt sie einen integralen Bestandteil für die individuelle Förderung am neuen neunjährigen Gymnasium dar.

Eine Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Oskar Atzinger, AfD, vom 18.02.2025 (Drs. 19/5872) zu obigem Thema wurde leider am 19.03.2025 von der Staatsregierung nur unzureichend beantwortet:

„Mit Blick auf den Verwaltungsaufwand an Schulen begrenzt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) den Umfang von Erhebungen. Detailinformationen zu ILV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern, die nach Bestehen der Jahrgangsstufe 10 auf Probe in die Jahrgangsstufe 12 (erstes Jahr der Profil- und Leistungsstufe) vorrücken, die die Probezeit bestehen oder die an die ILV einen Auslandsaufenthalt anschließen, werden vor diesem Hintergrund nicht erhoben.“

Wir fordern die Staatsregierung deshalb auf, diese Informationslücken zu schließen und die relevanten Daten zu erheben bzw. nachzuerheben, um eine baldige Beantwortung der Fragen zu ermöglichen.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

**Antrag der Abgeordneten Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm und
Fraktion (AfD)
Drs. 19/6346**

**Datenerfassung an bayerischen Schulen zur Individuellen Lernzeitverkürzung
(ILV) am neunjährigen Gymnasium (G9)**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Oskar Atzinger**
Mitberichterstatter: **Kristan Freiherr von Waldenfels**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 23. Sitzung am 8. Mai 2025 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
SPD: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.

Gabriele Triebel
Stellvertretende Vorsitzende

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die endgültige Abstimmiliste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der endgültigen Abstimmiliste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind sämtliche Fraktionen. Gibt es einzelne Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf die Tagesordnungspunkte 3 und 4, Wahl eines Vizepräsidenten und Wahl eines Schriftführers des Bayerischen Landtags, hat die AfD-Fraktion eine Begründung der Wahlvorschläge sowie eine gemeinsame Aussprache beantragt. Hierüber soll auf Antrag der AfD-Fraktion gemäß § 42 Absatz 2 Satz 2 unserer Geschäftsordnung in der Vollversammlung eine Entscheidung herbeigeführt werden. Ich lasse daher jetzt über diesen Antrag abstimmen.

Wer dem Antrag der AfD-Fraktion auf Begründung und gemeinsame Aussprache zu den Wahlvorschlägen eines Vizepräsidenten und eines Schriftführers im Hinblick auf die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – CSU-Fraktion, FREIE WÄHLER, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Benjamin Nolte, Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
Forschungsoffensive für Altersforschung auf den Weg bringen!
Drs. 19/5945, 19/7022 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

2. Antrag der Abgeordneten Kerstin Schreyer, Maximilian Börtl, Andreas Schalk u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Markus Saller u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Mehr Geld für Start-ups –
Stiftungen als Kapitalgeber für Start-ups gewinnen
Drs. 19/5951, 19/7106 (E)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Den Bayerischen Kulturfonds zukunftsorientiert reformieren I:
Angekündigten Bürokratieabbau umsetzen
Drs. 19/5972, 19/7107 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU

FREIE
WÄHLER

AfD

GRÜ

SPD

A

A

A

Z

Z

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Den Bayerischen Kulturfonds zukunftsfest reformieren II:
Bau- und Sanierungsvorhaben dauerhaft aus dem Kulturfonds Kunst herausnehmen und eigenen Kulturfonds Bau- und Sanierungsvorhaben schaffen
Drs. 19/5973, 19/7108 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Den Bayerischen Kulturfonds zukunftsfest reformieren III:
Kommunen beherzt unter die Arme greifen!
Eigenanteil der Kulturförderung auf ein realistisches Maß setzen.
Drs. 19/5974, 19/7116 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Den Bayerischen Kulturfonds zukunftsfest reformieren IV:
gedeckelte Öffnung für München und Nürnberg
Drs. 19/5975, 19/7117 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Den Bayerischen Kulturfonds zukunftsfest reformieren V:
Jury für Kulturfonds-Vergaben einberufen
Drs. 19/5976, 19/7118 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/> ENTH				

8. Antrag der Abgeordneten Katja Weitzel,
Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumler u.a. SPD
Anwerbung und Integration US-amerikanischer
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
Drs. 19/5980, 19/7023 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

9. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper,
Prof. Dr. Winfried Bausback, Petra Guttenberger u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bericht zur Struktur der Provenienzforschung
Drs. 19/5981, 19/7024 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher,
Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Schulgesundheitsfachkräfte in Bayerns Schulen möglich machen –
für unsere Kinder und Jugendlichen und eine Entlastung der Lehrkräfte
Drs. 19/6004, 19/7098 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ganztagshelden: Mehr Stunden für Schulleitungen, mehr Chancen für Kinder
Drs. 19/6007, 19/7099 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

12. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Pflanzenschutz zukunftsfähig und effektiv gestalten: Auflagen für technische Innovationen in der Landwirtschaft aus dem Weg räumen!
Drs. 19/6008, 19/7093 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

13. Antrag der Abgeordneten Dr. Ute Eiling-Hüting, Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Digitaler Unterricht
Drs. 19/6033, 19/7100 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

14. Antrag der Abgeordneten Anna Rasehorn, Ruth Müller, Florian von Brunn u.a. SPD
Landwirte unterstützen – Wärmeplatten zur Komposterzeugung fördern
Drs. 19/6040, 19/7094 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Pflanzenschutz zukunftsfähig und effektiv gestalten:
Technologie-Start-ups stärker fördern!
Drs. 19/6047, 19/7095 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

16. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Pflanzenschutz zukunftsfähig und effektiv gestalten: Bericht
zum Stand der Gesetzgebung im Hinblick auf neue Technologien.
Drs. 19/6096, 19/7096 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
EU-Weidepflicht für Biobetriebe –
Druck rausnehmen, Übergangsfristen verlängern
Drs. 19/6171, 19/7030 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

18. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Nein zum E-Rechnungszwang –
Freiwillige Digitalisierung statt staatlicher Bevormundung!
Drs. 19/6190, 19/7119 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

19. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Bayerische KMU entlasten: Kassenbonzwang endlich abschaffen!
Drs. 19/6220, 19/7120 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

20. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
AfD-Forderung umsetzen und CSU-Wahlversprechen einhalten:
Das Heizungsgesetz abschaffen!
Drs. 19/6221, 19/7075 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

21. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Reform des Widerrufsrechts im Verbraucherrecht
zur Entlastung des Handwerks
Drs. 19/6223, 19/7076 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

22. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Linke Agitation beenden: Freiheit der Lehre an bayerischen Hochschulen schützen!
Drs. 19/6243, 19/7025 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

23. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Weg frei für faire und gerechte Lösungen: klare gesetzliche Regelung für Restitutionen auch in Bayerns Haushaltrecht schaffen
Drs. 19/6244, 19/7026 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

24. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. und Fraktion (CSU)
Beschleunigter Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien:
Verlängerung der EU-Notfallverordnung und schnelle Umsetzung der RED III in nationales Recht
Drs. 19/6246, 19/7077 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

25. Antrag der Abgeordneten Harald Meußgeier, Gerd Mannes und Fraktion (AfD)
Flächendeckende Mobilfunkversorgung als Grundlage für digitale Anwendungen in den Bereichen Tierwohl und Pflanzenschutz anerkennen: Jetzt Sachstand ermitteln!
Drs. 19/6247, 19/7078 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

26. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
#OhneFachkräfteKeineTeilhabe –
Für mehr Fachkräfte in der Eingliederungshilfe sowie in der gesamten Kinder- und Jugendhilfe in Bayern
Drs. 19/6254, 19/7063 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

27. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Paul Knoblach u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sofortprogramm zu Rodung und Zwischennutzung von Weinbergen
Drs. 19/6330, 19/7097 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

28. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Schwimmunterricht stärken –
Sicherheit gewährleisten, Lehrkräfte entlasten
Drs. 19/6332, 19/7102 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

29. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Gezielte Förderung statt Einheitsbrei:
Bayerischer Sozialindex für faire Bildungschancen
Drs. 19/6333, 19/7101 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

30. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Organisationsversagen in staatlichen bayerischen Kulturinstitutionen nicht weiter hinnehmen: Governance verankern, Missbrauch verhindern
Drs. 19/6341, 19/7027 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/> ENTH				

31. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Aktueller Stand der Umsetzung von schulischen Schutzkonzepten zur Vorbeugung und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt
Drs. 19/6342, 19/7103 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32. Antrag der Abgeordneten Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm und Fraktion (AfD)
Datenerfassung an bayerischen Schulen zur individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) am neunjährigen Gymnasium (G9)
Drs. 19/6346, 19/7104 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

33. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Unterstützung für Senioren in Bayern:
Kostenloses Mittagessen in Kantinen staatlicher Einrichtungen
Drs. 19/6398, 19/7040 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

34. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Lilium-Pleite: Kein Start-up-Desaster auf dem Rücken der Beschäftigten!
Drs. 19/6403, 19/7079 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>

35. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumler u.a. SPD
Unterstützung für Eltern und Lehrkräfte, Bildungsteilhabe für Kinder in Bayern: Einführung von Schulgesundheitsfachkräften
Drs. 19/6409, 19/7105 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

36. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Gerd Mannes, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Ausnahmen von der Weidepflicht zulassen
Drs. 19/6450, 19/7031 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

37. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Ferdinand Mang, Benjamin Nolte und Fraktion (AfD)
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg:
Kein Solidaritätsakt für Mordversuche!
Drs. 19/6458, 19/7111 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

38. Antrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn u.a. und Fraktion (SPD), Katharina Schulze, Johannes Becher, Barbara Fuchs u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sicherung des Automobilstandorts Bayern: Grundlagen für eine strategische Wirtschaftspolitik im Freistaat schaffen!
Drs. 19/6491, 19/7080 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

39. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Benjamin Nolte, Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
„Wahrheitsministerium“ verhindern!
Drs. 19/6496, 19/7028 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

40. Antrag der Abgeordneten Harald Meußgeier, Gerd Mannes und Fraktion (AfD)
Erhebung von Klimadaten in Bayern
Drs. 19/6514, 19/7049 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

41. Antrag der Abgeordneten Markus Striedl, Benjamin Nolte, Katrin Ebner-Steiner und Fraktion (AfD)
Regelung im Kommunalabgabengesetz schaffen – keine Straßenerschließungskosten für vorhandene Straßenprovisorien!
Drs. 19/6518, 19/7059 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

42. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Ferdinand Mang, Benjamin Nolte und Fraktion (AfD)
„Gecancelte“ Lesung: „Cancel Culture“ endlich bekämpfen!
Drs. 19/6521, 19/7110 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

43. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Einführung einer Digitalsteuer nach dem Marktlandprinzip –
Faire Besteuerung digitaler Großkonzerne in Deutschland
Drs. 19/6541, 19/7121 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

44. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Heinisch u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Norbert Dünkel u.a. CSU
Starke Hilfsorganisationen für ein resilientes Bayern:
Einsatzfähigkeit in allen Einsatzlagen sicherstellen!
Drs. 19/6561, 19/7061 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

45. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Strategie gegen Wissenschaftsspionage und den unerwünschten Abfluss von Technologie, Daten, Forschungsergebnissen und Wissen aus der bayerischen Wissenschaft
Drs. 19/6579, 19/7109 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

46. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Berichtsantrag: Planungsstand und Gesamtstrategie
der Baumaßnahmen an den Universitätskliniken
Drs. 19/6587, 19/7122 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU

**FREIE
WÄHLER**

AfD

GRÜ

SPD



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 19/6346, 19/7104

Datenerfassung an bayerischen Schulen zur Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) am neunjährigen Gymnasium (G9)

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Abg. Oskar Atzinger

Abg. Kristan Freiherr von Waldenfels

Abg. Gabriele Triebel

Abg. Michael Koller

Abg. Dr. Simone Strohmayer

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 16** auf:

Antrag der Abgeordneten Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm und Fraktion (AfD)

Datenerfassung an bayerischen Schulen zur Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) am neunjährigen Gymnasium (G9) (Drs. 19/6346)

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit ist auf 29 Minuten festgelegt. Als Erster hat der Kollege Oskar Atzinger für die AfD-Fraktion das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Oskar Atzinger (AfD): Frau Präsidentin, Kolleginnen und Kollegen! Non progredi est regredi! – Stillstand ist Rückschritt!

(Zuruf: Peinlich!)

Das G8 an Bayerns Gymnasien ist Geschichte. Die CSU hat dem Druck der Eltern und der FREIEN WÄHLER um des Machterhalts willen nachgegeben und das G9 wieder eingeführt.

Also überhaupt kein G8 mehr? – Theoretisch schon, aber anscheinend nur theoretisch. Es gibt die Möglichkeit der individuellen Lernzeitverkürzung – ILV. Diese ermöglicht es, leistungsbereiten, begabten und interessierten Schülerinnen und Schülern am neunjährigen Gymnasium, die Lernzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen.

37.649 Kinder besuchten im Schuljahr 2021/2022 die achte Klasse eines bayerischen Gymnasiums. Für 3.822 wurde eine ILV-Empfehlung ausgesprochen – 10,2 %. Von diesen meldeten sich jedoch nur 1.606 für die ILV an, also 42 %. Weitere 820 meldeten sich für die ILV ohne Empfehlung an, also in Summe 2.426 Anmeldungen, insgesamt 6,44 % des Gymnasialjahrgangs.

38.799 Kinder besuchten im Schuljahr 2022/2023 die achte Klasse eines bayerischen Gymnasiums. Für 4.020 wurde eine ILV-Empfehlung ausgesprochen. – 10,4 %. Von diesen meldeten sich jedoch nur 1.703 für die ILV an, also davon erneut 42 %. Weitere 851 meldeten sich für die ILV ohne Empfehlung an, also in Summe 2.554 Anmeldungen, insgesamt 6,58 % des Gymnasialjahrgangs.

36.686 Kinder besuchten im Schuljahr 2023/2024 die achte Klasse eines bayerischen Gymnasiums. Für 3.528 wurde eine ILV-Empfehlung ausgesprochen, diesmal nur 9,6 %. Von diesen meldeten sich jedoch nur 1.463 für die ILV an, also 41 %. Weitere 838 meldeten sich für die ILV ohne Empfehlung an, also in Summe 2.301 Anmeldungen, insgesamt 6,27 % des Gymnasialjahrgangs.

Ist es nicht wunderbar, welch exakte Statistiken es für Bayerns Schulen gibt? Daher bin ich doch sehr verwundert, dass man nicht wissen will, wie viele der Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2021/2022 für die ILV angemeldet haben, im Schuljahr 2024/2025 dann tatsächlich unmittelbar in die Q12 vorgerückt sind oder aber dies zu einem Auslandsaufenthalt genutzt haben oder aber keine der beiden Möglichkeiten wahrgenommen haben und die elfte Klasse eines Gymnasiums besuchen. Mit Blick auf den Verwaltungsaufwand an Schulen begrenzt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus – nicht da – den Umfang von Erhebungen. Detailinformationen werden nicht erhoben. – So heißt es in einem Antwortschreiben, das von der Staatsministerin Anna Stolz unterzeichnet ist.

Wir fordern die Staatsregierung auf, die Informationslücken zu schließen und die relevanten Daten zu erheben bzw. nachzuerheben, um eine baldige Beantwortung der Fragen zu ermöglichen. Ansonsten drängt sich der Verdacht auf, die Daten sollen nur deshalb nicht erhoben werden, damit nicht publik wird, dass das Programm nichts anderes ist als ein Rohrkrepierer. Daher sollten wir nicht bis zum Ende des nächsten Schuljahres warten, um weitere Daten zu erheben. Die ILV hat nämlich vermutlich Nachjustierungsbedarf. Aber schnelles Handeln ist bekanntlich nicht Markenzeichen der Bayerischen Staatsregierung.

Die Beantwortung der Frage eins erübrigt sich fast, aber eben nur fast. Es ist unglaublich, aber wahr: Leistungserhebungen finden in den ILV-Modulen nicht statt. Allein die Teilnahme in den Jahrgangsstufen 9 und 10 berechtigt zum Überspringen der Jahrgangsstufe 11 zum Eintritt in die Qualifizierungsphase auf Probe. Dennoch wäre es interessant zu erfahren, wie viele der für die ILV angemeldeten Jugendlichen zumindest mit ihrer Teilnahme zwei Jahre lang durchgehalten haben. Kein Kind soll verloren gehen, ja; aber dies darf nicht nur für leistungsschwache, sondern muss auch für leistungsbereite und begabte Kinder gelten. – Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der AfD)

Präsidentin Ilse Aigner: Als Nächster spricht der Kollege Kristan Freiherr von Waldenfels für die CSU-Fraktion.

Kristan Freiherr von Waldenfels (CSU): Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen! In der Verantwortung vor den Schülerinnen und Schülern der nächsten Generation, der Zukunft unseres Landes, ist es genau das, was den Freistaat Bayern und unser Schulsystem auszeichnet: vermeintliche Gegensätze zusammenzubringen, analoge Inhalte mit den digitalen zu kombinieren, zu fordern, dass Leistung erbracht wird, Leistung und auch Leistungsschwache zu fördern, schwächere Schülerinnen und Schüler – sei es durch Sprachkurse verbunden mit den Sprachtests – in ihren Fähigkeiten zu beflügeln, und die stärkeren Schülerinnen und Schüler – diejenigen, die leistungsbereit sind und auch bereits Leistung gezeigt haben – noch weiter zu befähigen, über sich hinauszuwachsen. Meine Damen und Herren, das sind die Maßstäbe, die dafür sorgen und dafür sorgen werden, dass wir, der Freistaat Bayern, in den Bildungsvergleichen der Länder weiterhin an der Spitze changieren werden.

Meine Damen und Herren, dieser hier vorliegende Antrag hat eines zum Ziel: Im nächsten Jahr erfolgt eine sehr tiefgreifende Untersuchung der individuellen Lernzeitverkürzung, die ich auch Ihnen gegenüber, Herr Kollege Atzinger, bereits angespro-

chen habe und die genau das zum Ziel hat, dass solche, die schneller mit dem Leistungserfolg voranschreiten, auch die Schulzeit verkürzen können. Zusätzlich werden wir, wenn diejenigen, die an der ILV teilgenommen haben, erfolgreich aus der Schullaufbahn ausgeschieden sind, dann im kommenden Jahr durch intensive Befragung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und bewerten können, ob die ILV – die Individuelle Lernzeitverkürzung – für sie Früchte getragen hat.

Sie wollen, dass in diesem Jahr noch an den rund 430 Gymnasien in Bayern zusätzlich 2.000 Zeugnisse durchgesehen werden und dass intensiv evaluiert wird – bevor die betreffenden Schülerinnen und Schüler ihre Schullaufbahn beenden –, ob und wie sie an der ILV teilgenommen haben. Ihr Antrag suggeriert darüber hinaus, dass die ILV erfolgreich absolviert werden könne. Dem ist nicht so. Außerdem ist es ebenfalls möglich, die Lernzeit zu verkürzen, ohne an der ILV teilzunehmen, indem man nach § 34 der Gymnasialschulordnung – nicht nach § 34a – ebenjenes tut.

Insofern können wir nur Folgendes sagen: Liebe Kolleginnen und Kollegen der AfD-Fraktion, Sie stehen noch heute Früh hier und kritisieren die umfangreichen Maßnahmen, die die Bayerische Staatsregierung und der Bayerische Landtag ergreifen, um Bürokratie abzubauen, und tun heute Nachmittag das Gegenteil, indem Sie weitere Bürokratie erzeugen wollen. Das ist heuchlerisch. Der Antrag ist abzulehnen.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Präsidentin Ilse Aigner: Es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Kollegen Atzinger vor.

Oskar Atzinger (AfD): Herr Kollege von Waldenfels, ich habe deutlich gemacht, wie exakt die Daten an Bayerns Gymnasien erhoben werden. Da würde es doch nichts ausmachen, wenn man ein bisschen mehr an Daten erhebt; aber ich habe das Gefühl, die Daten sollen nicht erhoben werden. Wie wollen Sie und Frau Ministerin sich denn erklären, dass überhaupt nur 40 % derer, denen von den Lehrern empfohlen wird, diese Lernzeitverkürzung zu machen, daran teilnehmen? – Ich nehme einmal an,

dass, wenn man das Ganze durchzieht, vielleicht die Hälfte oder ein Drittel jener Schüler daran teilnimmt. Dann haben wir ein Programm, dass für 2 oder 3 % der Gymnasiasten da ist.

Präsidentin Ilse Aigner: Bitte.

Kristan Freiherr von Waldenfels (CSU): Erstens. Eine jetzt erfolgende weitere Untersuchung ist verfrüht. Sie ist schlicht unsinnig.

Zweitens. Die Daten werden im kommenden Jahr – dann, wenn die entsprechende Reife gegeben ist und das Instrument der ILV auch wirklich bewertet werden kann, weil die Schülerinnen und Schüler aus der Schullaufbahn ausscheiden – erhoben.

Sie sagen: Ein bisschen mehr Daten, das ist doch nicht so viel Aufwand. – Wenn wir das an jeder Stelle im Staat tun, dann kommen wir nicht voran. Dann haben wir mehr Bürokratie, und das ist genau das, was Sie doch eigentlich kritisieren. Insofern: Stehen Sie zu Ihrem eigenen Wort, ziehen Sie diesen Antrag zurück, und belasten Sie nicht unsere Behörden und unsere Schulen noch mit zusätzlicher Bürokratie. Wir tun das Gegenteil, meine Damen und Herren.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Präsidentin Ilse Aigner: Danke schön. – Als nächste Rednerin spricht die Kollegin Gabriele Triebel für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Gabriele Triebel (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, verehrte Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Auch ich habe mich bereits thematisch mit der individuellen Lernzeitverkürzung beschäftigt, habe eine Schriftliche Anfrage gestellt und auch die entsprechenden Informationen erhalten, wie viele Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen. Es sind, wie gesagt, 6 bis 6,5 % der bayerischen Gymnasiasten der 8. Jahrgangsstufe. In dieser Schriftlichen Anfrage, die ich gestellt habe, wird auch ganz deutlich gemacht, dass es eine individuelle Lernzeitverkürzung ist. Das heißt also: Die Gründe, wieso Schülerinnen und Schüler sich auf diesen Weg begeben,

sind so vielfältig. Es ist jedes Mal ein ganz anderer Grund. Jedes Mal sind es andere Rahmenbedingungen, die die Kinder privat und vor Ort haben, die dann natürlich die Entscheidung beeinflussen, ob sie diese Lernzeitverkürzung eingehen oder nicht. Die Schulen erhalten dann, je nach Anmeldezahlen, auch noch entsprechende Budgetstunden. Das heißt, dass die Schülerinnen und Schüler von den Lehrkräften auch entsprechend gut begleitet werden können. Das heißt: Die Rahmenbedingungen vor Ort stehen.

Wie dann wirklich an der Schule damit umgegangen wird, da vertraue ich – das muss ich ganz klar und ehrlich sagen – den Lehrkräften, den Mentoren, die die Schülerinnen und Schüler eng begleiten, sie beraten und ihnen natürlich dann auch zum Erfolg verhelfen bzw. dann vielleicht auch den Rat geben: Na ja, vielleicht war das nicht das Richtige für dich. – Das heißt: Wir schaffen hier ein Instrumentarium für individuelle Bedürfnisse, mit dem dann auch individuell entschieden wird. Zu Ihrer Forderung, darüber eine Studie durchzuführen und zu veröffentlichen, würde ich sagen, das ist zu viel des Guten. Auch ich bin für datengestützte Schulentwicklung; aber hier – das muss ich ganz ehrlich sagen – sehe ich die Grenzen. Es läuft also vor Ort. Deswegen brauchen wir diesen AfD-Antrag nicht.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Präsidentin Ilse Aigner: Der nächste Redner ist der Kollege Michael Koller für die Fraktion der FREIEN WÄHLER.

Michael Koller (FREIE WÄHLER): Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Staatministerin, werte Kolleginnen und Kollegen! Wir haben also wieder einen AfD-Antrag. Ich muss sagen: Als ehemaliger Lehrer habe ich mich natürlich bisher schon intensiv mit dieser individuellen Förderung auseinandergesetzt. Es geht um schulische Durchlässigkeit, um flexible Lernwege. Diese individuelle Lernzeitverkürzung greift genau dieses Thema auf.

Mir ist wichtig, dass es ein modernes, ein freiwilliges Instrument ist, das zur individuellen Förderung beiträgt. Es ist ein Angebot, mit dem leistungsbereite und wirklich engagierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen, sich vorzubereiten, um eventuell die 11. Jahrgangsstufe auszulassen. Es ist ein Instrument, das genau das leistet, was wir uns in der Bildungspolitik wünschen. Wir fordern immer mehr Flexibilität, wir verlangen mehr Eigenverantwortung, wir verlangen mehr individuelle Wege, und dieses Konzept bietet genau dies.

Ich denke, der Antrag der AfD führt das eigentlich ad absurdum. Was soll geschehen? – Wir wollen Daten erheben: Wer hat übersprungen? Wer ist ins Ausland gegangen? Wer hat die 11. Klasse trotzdem besucht? – Das sind alles Daten, die wir eigentlich nicht unbedingt bis ins Detail wissen müssen, und deshalb lehnen wir diesen Antrag ab. Mein Kollege von Waldenfels hat es vorhin gesagt: Wir haben am Vormittag von Bürokratieabbau gesprochen, und am Nachmittag bringen wir diese angesprochenen Plastiktüten voll mit Bürokratieaufbau. Ich denke, das ist genau das Gegenteil. Wir lehnen den Antrag ab.

Erstens. Wir wollen keine zentralen Daten erheben, die uns eigentlich nicht wirklich nach vorne bringen. Das ILV-Programm ist kein verpflichtendes Programm, sondern ein zusätzliches Angebot. Die Nutzung ist individuell. Das Programm bereitet auf das Überspringen oder ein Auslandsjahr oder eventuell sogar auf den normalen Regelschulbesuch vor. Dass dies so ist, ist kein Fehler im System, sondern es bietet genau die gewollte Flexibilität, die wir brauchen. Die Entscheidung liegt bei den Schülerinnen und Schülern im Dialog mit Eltern und Schule, und ich denke, das ist auch gut so. Diese Entscheidung ist eine individuelle und keine, die man in Excel-Tabellen festhalten kann und meines Erachtens auch nicht festhalten muss.

Zweitens, der zusätzliche Bürokratieaufbau. Wofür eigentlich? – Im Antrag geht es nicht darum, Probleme zu lösen, sondern Zahlen zu generieren, die bildungspolitisch eigentlich nicht verwertbar sind. Was wollen wir mit diesen Daten? – Offensichtlich soll die Frage geklärt werden, ob die Förderung zum Scheitern führt oder nicht. Es

geht aber hier nicht um Scheitern, sondern um pädagogische Entscheidungen. Diese sind nicht messbar. Es geht hier nicht um "bestanden" oder "nicht bestanden". Ich kann Ihnen versichern, das Kultusministerium erhebt genügend relevante Zahlen. Wir haben es vorher gehört. Dieses System aufzubauen und unnötig aufzublähen, ist meines Erachtens nicht wichtig.

Drittens – das ist mir persönlich ein großes Anliegen – geht es darum, dass die Bildung Vertrauen und nicht Kontrolle erhält. Die AfD verfolgt hiermit den Ansatz, den Schulen eher zu misstrauen. Ich glaube, wir sollten die Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die Schülerinnen und Schüler nicht mit mehr Bürokratie belasten, sondern mit Eigenverantwortung stärken. Wer meint, man könnte mit immer mehr Excel-Tabellen und mehr Bürokratie etwas nach vorne bringen, hat das Prinzip der individuellen Förderung nicht verstanden. Dies passt meines Erachtens überhaupt nicht zu unserem Verständnis von einer modernen, leistungsfähigen Schule.

Deshalb setzen wir uns für Entlastung statt Mehrbelastung ein. Bildung muss sich auf die Weiterbildung und Stärkung der jungen Menschen, nicht auf das Ausfüllen von Formularen konzentrieren. Ich glaube, ILV ist ein sehr gutes Instrument. Es ist flexibel, freiwillig und ein weiterer Bestandteil unseres differenzierten bayerischen Schulsystems. Schule verdient Begleitung, keine Misstrauenskultur. Wir brauchen eine Weiterentwicklung, das ist klar; aber dafür steht die Staatsregierung, und wir FREIE WÄHLER stehen ebenso dafür. Unsere Lehrerinnen und Lehrer verdienen Wertschätzung und keine bürokratischen Hürden.

Daher möchte ich am Ende des Schuljahres allen danken, die sich in den vergangenen Monaten für unsere Schülerinnen und Schüler starkgemacht haben. Der ganzen Schulfamilie wünsche ich an der Stelle schöne Sommerferien. Ich glaube, wir können dann im September wieder gut in die bayerische Bildungspolitik starten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege, es gibt eine weitere Meldung zu einer Zwischenbemerkung von Herrn Kollegen Atzinger.

Michael Koller (FREIE WÄHLER): Das überrascht mich jetzt aber, muss ich sagen.

Oskar Atzinger (AfD): Herr Kollege Koller, Sie müssen doch zugeben, dass ich nur, wenn ich weiß, was die Schüler getan haben, nachdem sie die ILV zwei Jahre lang besucht haben, beurteilen kann, ob es sinnvoll ist, wie es jetzt läuft, oder ob ich nachjustieren muss. Es ist sinnvoll, dies so früh wie möglich zu tun und nicht noch ein paar Jahre abzuwarten.

Präsidentin Ilse Aigner: Bitte, Herr Kollege Koller.

Michael Koller (FREIE WÄHLER): Ich kann die Frage gar nicht richtig erkennen. Ich muss ehrlich sagen, als Lehrer habe ich immer gewusst, was für meine Schüler gut ist und was ihnen nicht guttut. Und ich denke, diese individuelle Entscheidung und Beratung – das habe ich vorher, glaube ich, verdeutlicht – liegt in den Händen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Schulfamilie. Ich denke, damit ist unseren bayerischen Schülerinnen und Schülern das Beste zuteilgeworden, damit sie eine gute Lernentwicklung haben und eine erfolgreiche Schulzeit absolvieren können.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Präsidentin Ilse Aigner: Als Nächste spricht Frau Kollegin Dr. Simone Strohmayer für die SPD-Fraktion.

Dr. Simone Strohmayer (SPD): Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen der demokratischen Fraktionen! Bildungspolitisch ist in Bayern so viel los: Der Ausbau des Ganztags geht nur sehr schleppend voran, es gibt viel zu wenige Fördermöglichkeiten für viele Kinder, die dringend Deutschförderung brauchen, es gibt zu wenige Lehrkräfte, und die überbordende Bürokratie lähmt unsere Schulen. Inmitten all dieser bildungspolitisch wichtigen Themen wählt die AfD den bildungspolitischen Fokus auf Datenerhebung bei der Lernzeitverkürzung am G9. Das allein lässt

tief blicken. Die Lernzeitverkürzung und die Datenerhebung in diesem Bereich sind sicherlich nicht eine unserer dringendsten bildungspolitischen Herausforderungen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es wichtig, dass jedes Kind und jeder Jugendliche, das bzw. der eine außergewöhnliche Begabung hat und in der Lage ist, die Lernzeit zu verkürzen, auch die Möglichkeit dazu hat. Das ist die eine Seite der Bildungsgerechtigkeit. Die andere Seite, die uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten besonders wichtig ist, ist die Schaffung der Rahmenbedingungen, damit alle Kinder gute Chancen an unseren Schulen haben. Hier spreche ich insbesondere von der guten Förderung gerade für die Kinder, die vielleicht aus benachteiligten Familien kommen. Hier gibt es noch so viel zu tun, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Wir werden den Antrag ablehnen. Das verwundert vielleicht nicht. Ich möchte die letzten knapp zwei Minuten nutzen, um allen Lehrerinnen und Lehrern schöne Ferien zu wünschen. Ich möchte mich hier den guten Wünschen meines Kollegen anschließen. Wir werden sicherlich auch nach den Ferien noch jede Menge Herausforderungen haben, die wir hier gemeinsam lösen.

(Beifall bei der SPD)

Präsidentin Ilse Aigner: Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Damit kommen wir zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Bildung und Kultus empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der AfD-Fraktion zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – CSU, FREIE WÄHLER, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Antrag abgelehnt.